

«FLORA RAETICA» – EIN JAHRHUNDERTPROJEKT

pöschli, Nr. 5, 2. Februar 2023
lokalzeitung und amtliche publikationen
für gemeinden der regionen viamala und albula

ei. Vor 91 Jahren erschien der erste von vier Bänden der umfangreichen «Flora von Graubünden». Alle damals bekannten Blumen, Bäume und Sträucher wurden dokumentiert. Herausgeber waren der führende Bündner Botaniker

des 20. Jahrhunderts Josias Braun-Blanquet sowie der Zürcher Professor Eduard Rübel. Zum 100-Jahr-Jubiläum der «Flora von Graubünden» im Jahr 2032 startete letztes Jahr eine Arbeitsgruppe mit dem Projekt «Flora

Raetica». Nach einem Jahrhundert geprägt von Landnutzungs- und Klimaveränderung drängt sich ein Vergleich der aktuellen Verbreitung und Häufigkeit der Graubündner Pflanzenarten mit dem früheren Zustand geradezu auf. Dabei geht es vorwiegend um Fragen wie: Welche Pflanzen kommen heute in unserem Kanton vor? Welche sind selten geworden oder gar verschwunden? Welche Arten sind in diesen 100 Jahren höher «gewandert»? Welche verdrängen die einheimische Flora? Und welche verdienen einen besonderen Schutz? Die Antworten auf solche Fragen sollen dabei besonders die breite Bevölkerung für den Wert der einheimischen Flora und deren Diversität sensibilisieren. Fast 600 Frauen und Männer haben seit dem Start des Projektes bereits 200 000 Beobachtungen gemacht und gemel-

det. Die tiefste Feststellung stammt aus San Vittore (255 m ü. M.), die bisher höchste vom Piz Tschierva (3534 m ü. M.) Der Seidelbast mit 855 Meldungen führt die momentane Rangliste an. Pflanzenbegeisterte aus Graubünden und der ganzen Schweiz, die ehrenamtlich beim Erfassen der Bündner Flora mithelfen wollen, sind weiterhin sehr willkommen. Wichtig ist vor allem die Freude an der Natur und am Mitwirken an einem Jahrhundertprojekt. Dazu muss man kein Profibotaniker, keine Profibotanikerin sein. Auch Amateure können wichtige Beobachtungen beisteuern. Für weitere Informationen und Fragen wende man sich an Ingrid Jansen, contact@florae.ch, www.florae.ch oder per Post an Flora Raetica, Verein Botanikzirkel Graubünden, Markus Bichsel, Stelserstrasse 73, 7226 Fajauna.



Blühen schon bald wieder: die hübschen weissen und violetten Frühlings-Krokusse.

Bild Gieri Battaglia